

Angebote, Anlaufstellen und Aktivitäten
von und mit Kindern und Jugendlichen in Opfikon

Rückblick 2020

No.74



reformierte
kirche opfikon

KATH. JUGENDSELSORGE
der pfarre st. anna, opfikon-glatbrugg

Kinder- & Jugendarbeit
Opfikon



Vorwort

Du hältst die Ausgabe «Rückblick 2020» in deinen Händen. Das Jahr 2020 war ein spezielles Jahr. Die Schule hat wegen Corona einige Wochen ihre Türen geschlossen und viele Freizeitangebote mussten abgesagt werden. In dieser Zeit blieb KJOK nicht untätig. Das beweisen wir dir mit diesem Heft. Gerne blicken wir zurück und zeigen dir was wir alles gemacht haben.

Vielleicht entdeckst du dich auf dem einen oder anderen Foto? Wir freuen uns sehr darüber, wenn du unsere Angebote nutzt und wir DICH kennen lernen dürfen. Falls du für 2021 neue Ideen hast, dann zögere nicht uns zu kontaktieren!

Dann wünschen wir dir viel Spass beim Lesen und Herumblättern!

Kinder- & Jugendarbeit Opfikon Ifangstrasse 19, 8152 Glattbrugg

Mascha Pfändler



Bereichsleiterin Jugendarbeit
044 810 53 33
mascha.pfaendler@opfikon.ch

Yvonne Glarner



Kinder- & Jugendarbeiterin
044 810 08 38
yvonne.glarner@opfikon.ch

Vanessa Zulliger



Jugendarbeiterin
044 810 08 38
vanessa.zulliger@opfikon.ch

Simone Dietsche



Kinder- & Familienarbeiterin
044 810 08 38
simone.dietsche@opfikon.ch

Marcel Böhler



Jugendarbeiter
044 810 08 38
marcel.boehler@opfikon.ch

Jeannette Sestito



Kinder- & Familienarbeiterin
044 810 08 38
jeannette.sestito@opfikon.ch

Katholische Kirche St. Anna Wallisellenstrasse 20, 8152 Glattbrugg

Mathias Burkart



Jugendseelsorge
043 211 52 20
mathias.burkart@sankt-anna.ch

Reformierte Kirche Opfikon Oberhauserstrasse 71, 8152 Glattbrugg

Severin Frenzel



Jugendarbeiter
044 828 15 11
severin.frenzel@rko.ch

Schulsozialarbeit Schule Opfikon

Michael Galli



Sekundarschule Halden/
Primarschule Lättenwiesen
043 211 96 05/079 370 60 69
michael.galli@opfikon.ch

Eleanor Roy



Primarschule Mettlen & Dorf
044 829 84 27/078 810 66 44
eleanor.roy@opfikon.ch

Jessica Skalsky



Primarschule Oberhausen
077 521 78 39
jessica.skalsky@opfikon.ch

Anedeta Hulaj



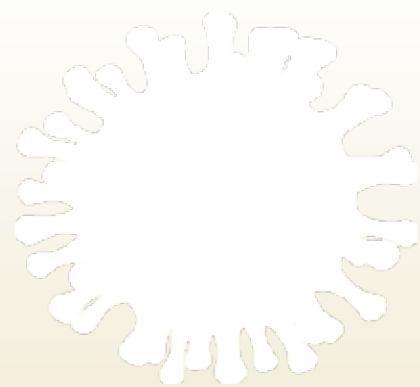
Primarschule Lättenwiesen/Oberhausen
079 789 60 87
anedeta.hulaj@opfikon.ch

Angela Goll



Primarschule Mettlen/Halden
079 129 06 80
angela.goll@opfikon.ch

Corona- Was hat KJOK in dieser Zeit gemacht?



Wie ging es dir dabei, als der Bundesrat öffentlich bekannt gab, dass es einen «Lockdown» gibt? Schulen wurden geschlossen, Restaurants, Bars und weitere Freizeitangebote. Auch wir von KJOK waren von dieser Entscheidung betroffen. Dennoch gaben wir unser Bestes, unsere Kontakte nicht zu verlieren und im Austausch zu bleiben. Folgendes machten wir in dieser Zeit:

- Die Jugendarbeit Opfikon blieb via Instagram und Snapchat in Kontakt mit den Jugendlichen. Via «Insta Live» machten wir Spiele und kommunizierten mit unseren Zuschauern.
- Die Kinder- und Familienarbeit Opfikon blieb mit Eltern und Kindern via Facebook und Newslettern in Kontakt. Der Newsletter enthielt Spielideen und Wettbewerbe
- Die Schulsozialarbeit blieb via Mail und Telefon in Kontakt mit Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern. Sie boten Beratungen an.
- Auch die reformierte und die katholische Jugendarbeit erkundigte sich regelmässig bei Kindern und Jugendlichen nach ihrem Wohlbefinden.

Leider konnte während dieser Zeit unser bekannte «Freizeitmorgen» nicht stattfinden. Dann lernen Schüler und Schülerinnen der sechsten Primarstufe unsere Angebote kennen. Wir hoffen, dass du mit unserem Heft «Puzzle» unsere Angebote kennen lernst und uns persönlich besuchen kommst!

Ein weiteres Angebot welches während dem Lockdown stattfand, war unser jährliches Ferienangebot «Ferie dihei». Dort waren wir sehr kreativ und so konnte es virtuell stattfinden!! Auf [youtube.com](https://www.youtube.com) haben wir Bastelideen hochgeladen. Schau doch unsere 6 Videos auf dem Kanal «Ferie dihei» an ;-).



Ferie Dihei

Das traditionelle Ferie Dihei fand dieses Jahr auf nicht ganz so traditionelle Weise statt. Aufgrund der Corona-Massnahmen fand die alljährliche Projektwoche während den Frühlingsferien nämlich für einmal Via YouTube statt. Interessierte Kinder und Jugendliche konnten auf die von den KJOK Mitgliedern gedrehten Videos zugreifen. Dort erhielten sie Bastel-, Back- und Spielideen gegen die Langeweile während dem Lock-down.

Natur-Mandala
Foto-Wettbewerb
mit coolem Preis

Utensilos
für 444 Stifte
aus leeren
Konservendosen

Slime selber
machen

FERIE DIHEI auf
20. - 24. April 2020
<https://www.youtube.com/channel/UC9wP9PTihCI4ehaLmQYYuEA>

Jeden Tag eine coole Idee! Etwas zum Selber-Machen! Wir zeigen dir auf unserem Ferie-Dihei-youtube-Kanal wie's geht.

Zopf backen

Windspiel
aus CD's
basteln

SSA
Schul sozial arbeit Opfikon

Kinder- & Jugendarbeit
Opfikon

reformierte kirche opfikon

KATH. JUGENDSÖLDSORGE

KJOK



Der diesjährige Kids-Tag fand am Mittwoch 2. September bei herrlichem Spätsommer Wetter statt. Es war einer der ersten Events, welcher nach dem Lock-down auf die gewohnte Weise durchgeführt werden konnte. Die Kinder konnten sich beim Kaffee- und Kuchenbuffet anmelden und erhielten einen Laufzettel, mit dem es von Posten zu Posten ging, wo Punkte gesammelt werden konnten. Flossrennen, Büchschüssen, Hindernislauf und Flaschen Fischen standen auf dem Programm. Am Schluss gab es eine Preisverleihung mit tollen Preisen.





Weekend in Einsiedeln

Im Januar 2020 war noch alles «normal». 25 Firmlinge und ihre FirmleiterInnen stiegen in einen Car – damals noch ohne Schutzmasken und fuhren vergnügt nach Einsiedeln ins Lagerhaus. An jenem Wochenende erlebten wir als kirchliche Gemeinschaft ein letztes Mal für längere Zeit unbeschwertes und uneingeschränktes Zusammensein. Wir diskutierten, sangen am Abend Lieder, hatten meditative Momente der Stille, kochten, bereiteten unsere Firmung vor und wurden von einem Pater durch das Kloster Einsiedeln geführt. Einige Wochen später mussten Firmreise nach Italien, Zeitungssammlung und die Firmung im Juli abgesagt werden. Über Telefon, soziale Medien und Post blieben wir miteinander

im Kontakt und freuen uns nun am Samstag, 7. November in zwei Gottesdiensten schlicht, aber eindrücklich das Sakrament der Firmung von Don Luis Capilla gespendet zu bekommen.

Allen Firmlingen und FirmbegleiterInnen ganz herzlichen Dank für den Besuch, das Miteinander-Auf-Dem-Weg-Sein in diesem speziellen Jahr der Vorbereitung.



Minis

In der Corona-Zeit wurde unser MinistrantInnen-Dienst in den Gottesdiensten eingestellt. Anmeldungen wurden aber weiter entgegengenommen. 7 neue Minis trafen sich auch schon zu ersten Treffs und bereiten sich auf die baldigen Einsätze vor. Im April erschien in der Zeitschrift «tut» ein cooler Artikel über 5 Jugendliche unserer Minischar.



Jugendgottesdienst im Hardwald

Im September feierten Jugendliche der Hardwaldgemeinden eine eindrückliche Feier in der Mitte des Hardwaldes. Aus allen Gemeinden machten kleinere und grössere Jugend-Grüppi sich auf den Weg, um sich dann nach etwa einstündigem Marsch um ein Feuer zu versammeln. Meditativ und spielerisch suchten wir miteinander nach Erfahrungen, die uns stärken und die unser Vertrauen in dieser Zeit, wo vieles auch unsicher ist, nähren. Dann assen wir noch gemeinsam und wanderten wieder – inspiriert – auf den Heimweg in unsere verschiedenen Gemeinden.



Aktionen während Corona-Zeit

Einkaufsdienst: Zack, zack reagierte die Jubla in der Zeit des Lockdowns. Für Pfarreimitglieder und für die ganze Stadt konnte in Zusammenarbeit mit der SeniorInnen-Seelsorgerin Isabel Freitas und der Quartier- und Freiwilligen-Koordination der Stadt Opfikon ein Einkaufs-Dienst angeboten werden. Ganz herzlichen Dank der Jubla Glattbrugg für die tatkräftige Unterstützung!

Spiri-Chat: Über Whatsapp feierten auch Opfikoner-Jugendliche – eingeladen von der Jugendseelsorge Zürich dreimal einen Whatsapp-Gottesdienst. Wie geht das? Zu einem abgemachten Zeitpunkt werden vorher angemeldete Jugendliche in einen Chat eingeladen. Die Jugendlichen suchten sich in ihrer Wohnung oder in der Natur einen stillen Ort. Miteinander wurden nun Gedanken und Bitten ausgetauscht; eine Meditation gemacht und über ein Bild gemeinsam nachgedacht. Eine tolle, verbindende und stärkende Erfahrung!

Internet-Seelsorge: Die Jugendseelsorge unserer Pfarrei war über eine niederschwellige Internet-Seelsorge-Plattform jederzeit ansprechbar für Nöte und schwierige Erfahrungen auch von Jugendlichen in diesen Monaten. Das Bedürfnis eigene seelische Not mitzuteilen, ein offenes Ohr und allenfalls einen Rat oder einen Impuls zu bekommen war in diesem Jahr gross.

«Im Lockdown wurde alles ein bisschen langsamer und kleiner. Keine Besuche, keine Feste, keine Ausflüge. Zuerst fand ich das schön. Dann war ich aber wieder froh meine Kolleginnen und Kollegen zu sehen.»



«Die vielen Nachrichten und Gespräche machten mir in dieser Zeit immer wieder irgendwie Angst. Mich zieht das recht runter.»

«Für meine Mutter war diese Zeit stressig. Sie musste für uns Kinder schauen, uns helfen mit dem Computer und selber von zu Hause aus arbeiten. Aber wir halfen einander, beim Kochen und so.»

«Wir haben zu Hause wieder mehr miteinander gegessen, weil kein Training und so mehr war.»



«Also ich fand die Homeschool-Zeit cool. Ich konnte mir meine Arbeit selber einteilen, konnte konzentriert arbeiten und einiges Lernen über das Lernen mit Computer. Ich machte Powerpoint-Präsentationen, Filme und lernte Bilder zu bearbeiten. Irgendwie hatte ich auch mehr Freizeit.»



«Mir taten die alten Leute leid. Plötzlich durften sie nicht mehr zum Einkaufen raus aus der Wohnung. Mit meiner Nonna redeten wir über facetime. Aber das war schwierig zum Sich-Verständigen. Meine Nonna hört nicht mehr so gut.»

Streitschlichtendenkurs

Der Streitschlichtungskurs konnte wegen Corona nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Gemischte Gruppen mit Teilnehmenden aus verschiedenen Klassen wären nicht zulässig gewesen. Deshalb versuchten Natasha Gensetter (SSA Praktikantin) und Michael Galli (Schulsozialarbeit) einen virtuellen Kurs anzubieten, der auf Teams oder Zoom stattgefunden hätte. Das war nicht beliebt. Es meldeten sich keine Schülerinnen und Schüler für diesen Kurs an. Nachdem die Schule wenigstens teilweise wieder geöffnet wurde, boten wir einen Kurs an, der jeweils nur mit Teilnehmenden aus einer Klasse durchgeführt wurde. So konnten schlussendlich 8 Jugendliche in 3 Gruppen (3–4 Teilnehmende) ausgebildet werden. 6 Mädchen und 2 Jungs bestanden erfolgreich die Abschlussprüfung und erhielten ein Streitschlichtungsdiplom. 2 Jungs bestanden die Prüfung leider nicht. Sie verzichteten auch auf eine mündliche Nachprüfung.

News aus der Jubla Glattbrugg



«Spiel und Spass am Jubla-Tag»



«Wir sind Jubla!»



«Jubla ist Magic!»

Jubla bedeutet Spiel, Spass, Abenteuer in der Natur und vieles mehr: Hier schliesst du Freundschaften, erlebst Gemeinschaft und wagst Neues.

In unserer Jubla engagieren sich 17 Leiterinnen und Leiter, um dir und deinen Freunden*innen, unabhängig von Herkunft und Religion, coole und unterhaltsame Aktivitäten zu ermöglichen. Dazu gehören jeden zweiten Samstag Gruppenstunden mit Gleichaltrigen oder gemeinsame Scharanlässe. Jährliche Highlights sind zudem das einwöchige Herbstlager, sowie das Zeltlager über Auffahrt. Komm zusammen mit deiner besten Freundin und deinem besten Freund bei nächster Gelegenheit vorbei. Wir freuen uns!

Leitungsteam Jubla Glattbrugg

www.jublaglattbrugg.ch / info@jublaglattbrugg.ch

Corona durchkreuzt unsere Pläne!

Viele Events, spannende und coole Anlässe und ein lässiges Konf-Weekend in Sankt Gallen hatten wir geplant und uns auf all das sehr gefreut. Doch es kam anders – Corona durchkreuzte unsere Pläne. Leider mussten wir unsere Pläne fallenlassen und neu denken.

Etwas Gutes hatte aber der Lockdown, denn so konnten wir uns dem Neuaufbau einer Jugendhomepage widmen. Statt Bouldern in Sankt Gallen und spannende Filme beim «Kino und Hot Dog» gab es Arbeit mit dem Aufbau der Seite, ihrer Struktur und der Bilder.

Auch das Jungleiterteam der ref. Kirche Opfikon hat nun die Möglichkeit, sich dort zu präsentieren und sich den Kindern, Jugendlichen und Eltern vorzustellen.

Der Raum für die konzeptionelle Arbeit wurde genutzt und wir planten für die Zukunft, überlegten, was wir zukünftig gerne unternehmen möchten, welche Anlässe uns noch fehlen und wo wir bewährte oder neue Schwerpunkte setzen wollen.

Die Zeit erleben wir alle als aussergewöhnlich. Wir wollten das Aussergewöhnliche für jede/n Einzelne/n dann doch einmal greifbar machen und zeigen, was eine/n eigentlich durch so eine Zeit trägt. So haben wir gemeinsam mit der Diakonie der zweiten Lebenshälfte eine Ausstellung geplant und vorbereitet mit genau diesem Titel: «Was trägt mich durch diese Zeit?»

Eingesandt wurden eindruckliche und wunderbare Fotos mit geliebten Menschen, mit Naturaufnahmen oder bestimmten Gegenständen und spannende Texte, poetisch und sachlich, länger oder kürzer und manches reimt sich sogar.

Nun freuen wir uns auf die Ausstellungseröffnung. Die Ausstellung bleibt bis etwa Advent im Eingangsbereich des ref. Kirchgemeindehauses.

Über euren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Severin Frenzel, Jugendarbeiter, ref. Kirche Opfikon



Die Welt steht still, umso mehr
berührt es die Fische zu füttern
und zu beobachten, in diesen
schwierigen Zeiten
Sonja Gräbe aus Opfikon



Ferienprogramm

In den Sportferien hatten wir ein cooles Programm für euch! Es hat uns sehr gefreut, dass es grossen Anklang fand! Neben Billardtturnier, Töggeli-Turnier und Film schauen sind wir auch Schlittschuhlaufen gegangen. Die Eisfläche auf dem Dolder ist sehr schön dekoriert. Die Jugendlichen hatten sichtlich Spass ;-). Am Freitag haben wir dann etwas für den Hunger angeboten. Nämlich kleine Pizzas mit dem Racletteofen. Auch das kam sehr gut an! Danke für die Teilnahme. Es war super!!



Das Herbstferienprogramm fand die 1. Ferienwoche von Montag bis Freitag vom 05. bis 9. Oktober und die 2. Woche, Mittwoch, Freitag und Samstag, jeweils ab 14.00 Uhr statt. Das Motto war «Pimp my Jugi». Ziel war es, im gegebenen Rahmen das Jugi neu, nach den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen einzurichten. Alle Wünsche und Vorschläge mussten aber selber umgesetzt und die Sachen organisiert werden. So gab es eine Inventargruppe, eine Malgruppe, eine Raumgestaltungsgruppe und eine Treff-/ Chillgruppe, die einfach das Jugi in den Ferien genossen. Es entstand jeden Tag ein neues Programm. Am 1. Tag wurde geplant und die anderen Tage eingekauft und umgesetzt. Alles konnte organisiert und erledigt werden wie im Conforama neue Musik- und Boombox kaufen, Boxautomat abholen. Da war Muskelkraft gefragt. Neue Barhocker wurden bestellt und montiert. Die Mädchen haben einen kleinen Raum ausgeräumt, gestrichen und waren für die Einrichtung in der Ikea. Die jüngeren Mädchen vom Mädchenclub haben ihren Mädchenraum die ganzen Ferien fleissig gestrichen und neu eingerichtet. Die Mal-/ Spraygruppe hat den ganzen unteren Raum im Treff neu gestrichen und besprayed. Das Jugi wurde in diesen Ferien aufgepimpt und erstrahlt im neuen Look! Es waren tolle Ferien und einige haben sogar die ganzen Ferien im Jugi verbracht.



Projektwoche

auf dem Spielplatz Rohrstrasse



In der ersten Herbstferienwoche fand auf dem Spielplatz Rohrstrasse eine Projektwoche unter dem Motto „Tüfteln, Basteln, Bauen“ statt. Die Woche wurde von der Quartierarbeit und der Familienarbeit der Stadt Opfikon organisiert und von über 30 Kindern und Eltern besucht.

Eine Woche lang wurden Ballone bekleistert und bunt bemalt, eine riesige Kugelbahn aus Holz gebaut, gespielt und gelacht.

Am Dienstag durften die Kinder den Elektroschrott der Sammelstelle im Rohr durchsuchen. Aus den gefundenen alten Toastern und Radios erschufen sie anschliessend kreative Roboter und Space-Shuttles. Der Kinoabend am Mittwoch war ein weiteres Highlight der Woche.

Mädchenclub, just for girls!

Der Mädchenclub fand auch dieses Jahr jeden zweiten Mittwoch statt. Während der Corona Zeit in verschiedenen Formen sogar jeden Mittwoch.

Gemeinsam wurde der eigene Mädchenraum ausgeräumt, umgestaltet, gestrichen, bekam einen neuen Boden und wurde mit ein paar neuen Sachen vom gemeinsamen Ausflug in die Ikea, eingerichtet.

Das ganze Jahr über haben die Mädchen vieles zusammen erlebt und unternommen. Wie eine Übernachtung im Spielraum Ara mit Guetzli backen, verzieren und anschliessendem Verkauf im Glattpark, damit die Mädchenkasse aufgebessert werden konnte. Geburtstage wurden gefeiert und als Abschlussanlass haben sich die Mädchen einen Ausflug in die Laser Arena gewünscht.

Während der Coronazeit haben wir telefoniert, im Mädchenclub Chat geschrieben und uns auch zwei, drei Mal in kleinen Gruppen getroffen.

Es ist eine tolle Mädchengruppe entstanden, die hoffentlich noch viel Spass zusammen haben wird.



Bubenclub



Im Frühsommer, nach dem Lock-Down, gab es eine neue Gruppe 5. Klässler, welche den Bubenclub bildeten. Die vorherige Gruppe nahm leider bereits vor der „Corona-Pause“ nicht mehr regelmässig am Bubenclub teil. Mit den Jugendlichen des „neuen“ Bubenclubs besuchten wir vor den Sommerferien den Skills Park in Winterthur und die Badi Wallisellen. Nach den Sommerferien stand das Umgestalten und Einrichten des Bubenraums im Mittelpunkt. Leider kamen die Jungs nicht mehr regelmässig. Bei der Bemalung der Hausfassade des Jugendtreffs sind dann wieder viele Jungs des vorherigen Bubenclubs mit dabei. Mit grosser Freude malten und sprayten sie die Fassade bunt an.

Midnight Games Opfikon

Die Midnight Game Opfikon Saison 2019/20 musste Mitte März wegen des Coronavirus leider frühzeitig beendet werden. Bis dahin wurde das Midnight Game sehr gut besucht und die teilnehmenden Jugendlichen schätzen das Projekt sehr. An dieser Stelle möchte ich den tatkräftigen Coaches herzlich für ihre super Einsätze danken. Ich wünsche euch viel Erfolg in der Lehre und auf eurem weiteren Lebensweg. Am 24. Oktober 2020 startet dann die neue MGO-Saison mit den nötigen Schutzmassnahmen.



Juniordisco



Auch die Juniordisco konnte die letzte Veranstaltung der Saison 2019/20 wegen Covid-19 nicht mehr durchführen. Die Stimmung in der Juniordisco von Januar und Februar war sehr gut und die Jugendlichen hatten grossen Spass. Für den tollen Einsatz der Betriebsgruppe möchte ich mich auf diesen Weg herzlich bedanken. Ihr wart einfach super und es machte riesen Spass mit euch die Juniordisco durchzuführen! Die meisten von euch werden auch in der neuen Saison wieder mit dabei sein. Es ist vorgesehen, dass die Juniordisco im 2021 wieder stattfinden wird, wenn es die aktuelle Situation zulässt.

Ein Raum für alle



Drei Mal haben wir „Ein Raum für alle“ durchgeführt. An öffentlichen Plätzen in Opfikon haben wir unser Sofa aufgestellt, unsere Stehlampe, unseren Teppich und Stubentisch. Weshalb??

Wir wollten wissen wie es dir in Opfikon geht und was du für Erfahrungen gesammelt hast. Wo hältst du dich gerne auf? Wo gar nicht? Ganz nach dem Motto „platznehmen und mitreden“ haben wir Passanten eingeladen sich auf unseren Sofas gemütlich zu machen.

Öffentliche Plätze werden von allen Altersgruppen besucht und von verschiedenen Interessen. Das kann zu Konflikten führen. Im Gespräch konnten wir viel Spannendes erfahren! Fazit: Die Jugend fühlt sich mehrheitlich wohl in Opfikon. Opfikon bietet viele Plätze. Diese Schlussfolgerung freut uns sehr!

Abfall Aktionstag

Abfall Aktionstag vom Samstag, 12.09.20 vor dem Coop in Opfikon. Der Abfall Aktionstag wurde von der Jugendarbeit Opfikon zusammen mit der Abfallbeauftragten der Stadt Opfikon organisiert. Es ging um Abfall vermeiden, recyceln und richtig entsorgen.

An einem Infostand gab es ein Quiz was wohl wo entsorgt werden kann und Informationen. An einem anderen Stand bastelten die Kinder aus Pet-Flaschen Windräder. Zum Thema Abfall vermeiden wurden Veggi Bags verteilt.



Graffiti: Check-In 19 im neuen Look



KJOK Anlässe 2021

Freizeitmorgen

16. und
17. März 2021

Ferie Dihei

03. bis 07. Mai 2021

FERIE DIHEI

Weltspieltag

26. Mai 2021

Jugendanlass

08. September 2021

Tag der
Kinderrechte:

20. November
2021



reformierte
kirche opfikon

KATH. JUGENDSÖRGE
der pfarre st. anna, opfikon-glattbrugg

Kinder- & Jugendarbeit
Opfikon

